



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Film im öffentlichen Recht

Beuss, Werner

Berlin, 1932

Lfd. Nr. 149 desgl. (9.9.25) (Prüfungsgebiete).

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74677)

**Prüfung von Lichtspielvorführern.
(Abänderung der Grundsätze.)
RdErl. d. MdI. v. 9. 12. 1925 — II E 1882.**

149

(MBliV. S. 1267.)

(Vgl. MBliV. 1924 S. 179, 1077, 1925 S. 142.)

Im Einvernehmen mit dem Reichsmin. d. Inn. wird der § 4 A b s. b der Grundsätze für die Prüfung von Lichtspielvorführern (MBliV. 1922 S. 1043) insofern abgeändert, als sich die Prüfung auf

„Eingehende Kenntnis des Baues und der Bedienung der gebräuchlichsten Arten von Bildwerfern, ihrer Lichtquellen und ihrer Nebenapparate (Motor, Widerstände, Umformer und Gleichrichter)“

zu erstrecken hat.

An die Ober- u. Reg.-Präs. u. den Pol.-Präs. Berlin.

*

**Ungültigkeitserklärung eines in Verlust geratenen
Prüfungszeugnisses für Lichtspielvorführer.**

150

RdErl. d. MdI. v. 28. 1. 1926 — II E 1527.

(MBliV. S. 97) [vgl. lfd. Nr. 156].

Das von der Polizeidirektion in München am 15. 7. 1925 dem Lichtspielvorführer Ludwig E b n e t, geboren am 12. 10. 1902 in Höbering, B.-A. Mühldorf am Inn, ausgestellte Prüfungszeugnis Nr. 315 ist diesem entwendet und als ungültig erklärt worden. E b n e t erhielt am 9. 10. 1925 eine Zweitschrift Nr. 346.

Diese Bekanntmachungen werden in Zukunft in abgekürzter Form ähnlich den Veröffentlichungen der Filmprüfstellen erfolgen [vgl. lfd. Nr. 159].

An die Reg.-Präs. u. Ortspol.-Behörden.

*

**Entziehung von Prüfungszeugnissen
für Lichtspielvorführer.**

151

RdErl. d. MdI. v. 4. 11. 1926 — II E 1816 II/26.

(MBliV. S. 983.)

Um Zweifeln zu begegnen, welche Prüfstelle für die Entziehung von Prüfungszeugnissen für Lichtspielvorführer zuständig ist, wird der Wortlaut des § 8 A b s. 1 der durch RdErl. v. 25. 10. 1922 — II N 1076 (MBliV. S. 1043) mitgeteilten Grundsätze für die Prüfung von Lichtspielvorführern wie folgt abgeändert:

Bei wiederholten groben Verstößen gegen die polizeilichen Vorschriften für Lichtspieltheater sowie bei sonst bewiesener Unzuverlässigkeit oder bei eintretender körperlicher oder geistiger Untauglichkeit kann das Zeugnis auf Antrag der Polizeibehörde durch die Vorführer-Prüfstelle entzogen werden, die das Zeugnis erteilt hat.

Wegen entsprechender Abänderung der dort erlassenen diesbezüg-